

zuverlässiger Reservisten oder Wehrmänner zu prüfen, und nach Maßgabe des Befundes darüber eine an den unterzeichneten Kreis-Director bis spätestens den 1. Juni d. J. einzureichende Nachweisung aufzustellen, aus welcher nicht nur die militairischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Bittsteller, sondern auch die obwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sind, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann.

Die Prüfung und Entscheidung über die eingegangenen Gesuche wird bei Gelegenheit des diesjährigen Kreis-Ersatzgeschäftes, wobei die Reclamirenden in Person zu erscheinen haben, erfolgen, und behalten diese Entscheidungen nur bis zum nächsten Sitzungstermine der Kreis-Ersatz-Commission, bis wohin event. Anträge auf weitere Zurückstellung im Bedarfsfalle zu erneuern sind, ihre Gültigkeit.

Röthen, 9. April 1868.

Der Herzogliche Kreis-Director.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Der Apotheker Herr Rudolph Sandorfy in der Apotheke des Herrn Morgenstern in Bernburg ist am heutigen Tage als Fleischbeschauer zur Untersuchung des Schweinefleisches zc. auf Trichinen eidlich verpflichtet worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bernburg, 11. April 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bunge.

Aufforderung. — Alle im hiesigen Stadtbezirk sich aufhaltenden Militairpflichtigen aus den zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staaten, welche im Jahre 1848, 1847 und früher geboren sind, und die noch keine definitive Entscheidung über ihr Militairverhältniß erhalten haben, fordern wir hiermit auf, sich bis zum 25. d. Mts. auf hiesigem Stadthause zur Eintragung ihrer Namen in die hiesige Stammrolle, unter Vorbringung ihrer Militairpapiere, als Gestellungs- und Loosungsscheine, so wie der Geburtscheine, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen zu melden.

Dessau, 15. April 1868.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Bekanntmachung. — Der Uhrmacher Eduard Strohmann von hier ist zum dritten Gerichtsschöppen für Harzgerode bestellt und als solcher eidlich verpflichtet worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Harzgerode, 12. April 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Folke.

Bekanntmachung. — In dem Orte Dobritz i. Anh. wird mit dem 16. d. Mts. eine Post-Expedition in Wirksamkeit treten, deren Verwaltung dem Einwohner Kühle daselbst übertragen werden wird. Die Postverbindung erhält Dobritz durch eine tägliche Botenpost mit Zerbst, welche aus Zerbst um 5 Uhr früh und aus Dobritz um 5 Uhr Nachmittags abgefertigt werden wird.

Magdeburg, 9. April 1868.

Der Ober-Post-Director.
Strahl.

Bekanntmachung.

Die Grasnutzungen der Gräben und Böschungen der Chausseestrecken im Zerbster Kreise sollen

Freitag, den 24. d. Mts.,
früh 10 Uhr,

im hiesigen Kreis-Steueramts-Local unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend auf ein oder mehrere Jahre verpachtet werden.

Zerbst, 14. April 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreis-Steueramt.
Albert.

Wiesenverpachtung.

Freitag, den 24. d. Mts.,

von Nachmittags 3 Uhr ab soll die diesjährige Grasnutzung am Flügeldamme so wie auf den frühern Forstbienstwiesen auf dem Hasenwerder im Coswiger Lug auf dem Lughause daselbst meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden, wozu sich Pachtlustige einfinden wollen.

Coswig, 14. April 1868.

Herzogl. Steueramt.
Heinemann.

Bel
In Veräch
hiesigen Ab
im Brandt
werden die
stehen hab
dert, dass
abzufahren
vom Schlags
Zerbst, 11.
Herzogl. Anh
Nutz- und
im B
Montag, den
9 Uhr ab, mer
hause" zu Ba
steigert werden.
1. Im Schla
Stück liefern,
Stück liefern gr
dergl. Ziegelste
2. Im Schla
sächer: 33 St
20 Stück derg
keine Weiteräu
3. Windbr
lungen, Gr
Marktthal
Ziegenberg
eichen Anbr
birken Anbr
Kftr. Linden
62½ Kftr.
Kftr. sch
Anüppel, 1
Laubholzsch
Schock gem
Nähre A
ertheilt der
schacht.
Käufer ha
Termine anz
Harzgerode
Herzogl.
i m
Dienstag,
10 Uhr ab, w
folgende Hölz
1. Schlag
Sternhauzes)
ft. und 28' l.
u. 12-20' l.
ft. u. 8-16'

Bekanntmachung.

In Berücksichtigung der in diesem Winter schwierigen Abfuhr des Holzes von dem Schlage „im Brandt“ des Herzogl. Forstreviers Lindau werden diejenigen Käufer, welche noch Holz dort stehen haben, hiermit erst noch einmal aufgefordert, dasselbe bis zum 22. April d. J. unfehlbar abzufahren, widrigenfalls dasselbe auf ihre Kosten vom Schlage gerückt werden wird.

Zerbst, 11. April 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Zerbst.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung im Ballenstedter Forste.

Montag, den 27. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr ab, werden im „Memmelschen Gasthause“ zu Ballenstedt folgende Hölzer versteigert werden.

1. Im Schlage Obere Rundetheil: 2 Stück Kiefern, 7 und 8½ ft., 28—36' L., 70 Stück Kiefern gr. und kl. Leiterbäume, 45 Stück dergl. Ziegellatten.

2. Im Schlage Theilungen und Bärenlöcher: 33 Stück Lärchen gr. u. kl. Leiterbäume, 20 Stück dergl. Ziegellatten, 5 Stück Kiefern kleine Leiterbäume.

3. Windbruchhölzer in den Forstorten: Theilungen, Gr.-Klausholz, Bärenlöcher, Marksthal, Breitesöhr, Rundetheil, Ziegenberg, Hohewarte u. c.: 1½ Kfstr. eichen Anbruch, ½ Kfstr. eichen Knüppel, 1 Kfstr. birken Anbruch, ¾ Kfstr. linden Scheitholz, 1 Kfstr. linden Knüppelholz, 1 Kfstr. Kiefern Scheit, 62½ Kfstr. Kiefern starke Knüppel, 4½ Kfstr. Kiefern schwache Knüppel, ½ Kfstr. Lärchen Knüppel, 1½ Kfstr. espen Knüppel, 158½ Schock Laubholzhecke, 100½ Schock Kiefern Hecke, 91½ Schock gemischte Hecke.

Nähere Auskunft über den Stand der Hölzer ertheilt der Unterförster Sachtleer auf Kohlen-schacht.

Käufer haben ein Viertel der Kaufsumme im Termine anzuzahlen.

Harzgerode, 9. April 1868.

Herzogl. Forst-Inspection Harzgerode.

Holz-Versteigerung im Gernroder Forste.

Dienstag, den 28. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr ab, werden im Forsthaus „Sternhaus“ folgende Hölzer versteigert werden.

1. Schlag Fuchsberg: (in der Nähe des Sternhauses): 80 Stück Eichenstämme (bis 32" ft. und 28' L., 9 Stück Birken, 11—17" ft. u. 12—20' L., 9 Stück Weißbuchen, 14—20" ft. u. 8—16' L., 11 Stück Espen, 8—12" ft.,

16—36' L., 122 Stück eichen Faßholz, 4' L., 94 Stück birken Leiterbäume.

2. Schlag Schild (an der Alexanderstraße): 171½ Schock Laubholzhecke.

Käufer haben im Termine ein Viertel der Kaufsumme anzuzahlen.

Harzgerode, 11. April 1868.

Herzogl. Forst-Inspection Harzgerode.

Öffentliche Ladung.

I. Es ist bei uns die Amortisation folgender, den Forderungsberechtigten abhanden gekommener Documente, beantragt worden:

- 1) einer gerichtlichen Schuld- und Pfandverschreibung des Holzhändlers Wilhelm Herrmann zu Bernburg, d. d. 25. November 1845, mit Cession vom 1. Juli 1856 über 700 Thlr. Forderung des Schmiedemeisters August Michaelis zu Aderstedt;
- 2) eines Maltenbekenntnisses des Gastwirths Christoph Kühne, früher in Groß-Mühlingen, jetzt in Berlin, über 2500 Thlr. Malten seiner Ehefrau, Catharine Auguste, geb. Zimmer;
- 3) einer gerichtlichen Schuld- und Pfandverschreibung, d. d. Bernburg den 19. Juni 1833, nebst Cession vom 28. Juni 1845 und Hypothekenschein vom 23. Juni 1855 über 300 Thlr. Gold, Forderung des Gärtners Wilhelm Pfau zu Waldau an den Anspanner Carl Hinz zu Bernburg;
- 4) einer gerichtlichen Schuld- und Pfandverschreibung, d. d. Bernburg den 11. December 1833, nebst Cession vom 28. Juni 1845 und Hypothekenschein vom 23. Juni 1855 über 300 Thlr. Gold, Forderung des Gärtners Wilhelm Pfau zu Waldau an den Anspanner Carl Hinz zu Bernburg;
- 5) einer höchsten Obligation, d. d. Hohm den 24. October 1861, über 250 Thlr. für den Kohlenmesser Gottfried Reinhardt und dessen Ehefrau, Marie, geb. Berger, in Leau und eine dergleichen, d. d. Bernburg den 17. October 1866, über 100 Thlr. Cour. für dieselben Gläubiger.

II. Die Erben des Anspanners Christian Hädicke zu Osmarsleben verschulden dem Dekonomen Peter Haujen zu Neundorf aus der Obligation vom 16. October 1849 ein Kapital von 500 Thlr. Gold. Nach Angabe der Schuldner ist dieses Kapital längst zurückgezahlt, die wegen desselben auf die zu Osmarsleben gelegenen Hädicke'schen Grundstücke eingetragene Hypothek aber bisher um deswillen nicht zur Löschung gebracht, weil der Gläubiger verstorben

Befundes darüber
3. einzureichende
und Vermögens-
richtlich sind, durch

legenheit des die-
n haben, erfolgen,
eis Erbschafts-
erneuern sind, ihre

eis-Director.

Apotheker des Herr
r Untersuchung der
öffentlichen Gene

is-Direction.

titairpflichtigen aus
1847 und früher ge-
ltniß erhalten haben,
thause zur Eintra-
titairpapier, als Ge-
re gesetzlichen Strafen

ister und Rath.
edicus.

ist zum dritten Ge-
tet worden, was hier-

ts-Commission.

em 16. d. Mts. ein
Kuhle daselbst über-
Botenpost mit Zerbst,
bgefertigt werden müß-
-Post-Director.
Straßl.

achtung.

24. d. Mts.,

ab soll die diesjährige
damme so wie auf den
auf dem Hohenwerder
em Fughaufe daselbst
n Termine bekannt zu
verpachtet werden, wey-
wollen.

1868.
Herzogl. Steueramt.
Heinemann.



und das über die Forderung sprechende Document in seiner Verlassenschaft nicht aufzufinden gewesen ist.

III. Es ist von der Wittwe des am 19. Februar 1867 allhier verstorbenen Kaufmanns Louis Green, Friederike, geb. Hartung, auf Erlaß von Edictalien Behufs Ermittlung der unbekanntten Erben ihres genannten Ehemannes angetragen worden.

Es werden deshalb

ad I. und II. die etwaigen Besitzer der abhanden gekommenen Schulddocumente, so wie überhaupt alle Diejenigen, welche an den aus diesen Documenten herrührenden Forderungen aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen,

ad III. die unbekanntten Erben des Kaufmanns Louis Green von hier,

hierdurch geladen, in dem auf

Donnerstag, den 20. August 1868,

vor dem ernannten Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Brehmann, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden peremptorischen Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und ihre vermeintlichen Rechte und Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie durch den am

Montag, den 24. August 1868,

Vormittags 11 Uhr,

in unserm Sitzungszimmer zu publicirenden Bescheid, auf dessen Anhörung sich die gegenwärtige Ladung mit erstreckt, mit ihren Ansprüchen präcludirt werden, daß insbesondere

ad I. 1—5. die betreffenden Documente für erloschen und mortificirt erachtet und neue desselben Inhalts für die Antragsteller ausgefertigt werden;

ad II. die Obligation vom 16. October 1849 für mortificirt erachtet und die eingetragene Hypothek gelöscht werden wird;

ad III. die Erbschaft den bekanntten Erben ausgeantwortet werden wird, wogegen den Ausgebliebenen nur freisteht, ihr besseres Recht, so lange ihre Erbschaftsfrage noch nicht verjährt, gegen die Besitzer der Erbschaft im Wege Rechtens geltend zu machen. Jedoch haben sie in diesem Falle nur das Recht, die Substanz der Erbschaft, nicht aber auch die davon gefallenen und erhobenen Nutzungen, und erstere auch nur insoweit, als solche noch vorhanden sind, oder anstatt dessen, was davon verkauft ist, den Kaufpreis von dem dadurch reicher gewordenen Besitzer der Erbschaft zurückzufordern, ohne daß sie berechtigt sind, solche in gutem

Glauben veräußerte, zur Erbschaft gehörig gewesenen Sachen zu vindiciren oder die deshalb geschlossenen Verträge zu widerrufen.

Bernburg, 30. März 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Gerichtliche Vorladung.

Nachdem wir über das Vermögen des Kaufmanns **Eduard Winzer** hier selbst den Conkurs erkannt haben, setzen wir als Termin zur Anmeldung der Gläubiger

den 30. April d. J.

hierdurch an und laden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Winzer'sche Concurssmasse zu haben vermeinen, in dem gedachten, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Termine an hiesiger Kreisgerichtsstelle entweder in Person, oder durch einen zur hiesigen Praxis berechtigten inländischen Anwalt, wozu die Herren Rechtsanwälte **Joachim, Carl Behr** und **Bierthaler** allhier in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, über die Forderung selbst mit dem bestellten Concursscurator, Herrn Rechtsanwalt **Nieger**, über die etwaige Priorität aber mit den betr. andern Gläubigern mündlich bis zum Schluß zu verfahren und demnächst weitere rechtliche Bescheidung zu gewärtigen.

Alle Diejenigen, welche solches unterlassen, werden durch einen

am 7. Mai d. J.,

Mittags 12 Uhr

zu eröffnenden Bescheid, auf dessen Anhörung gegenwärtige Ladung mit gerichtet ist, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und ihrer etwaigen Pfandrechte an den zur Masse gehörigen Gütern für verlustig erklärt werden.

Röthen, 15. Januar 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lüdicke.

Gerichtliche Vorladung.

Auf die von der verehelichten Kutscher **Friedrich Günther, Christiane**, geb. Pulst, in Harzgerode wider ihren Ehemann am 16. Januar dieses Jahres angebrachte Klage wegen Ehescheidung hat das Herzogliche Kreisgericht zu Ballenstedt Termin zum Versuche der Güte, ev. zur Einlassung und Antwort auf die Klage und zum weiteren Rechtsverfahren auf

den 9. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor **Rabe**, anberaumt.

Der Beklagte,
wird geladen, in
anwesenden Ter-
min gemäß zu
erhobene Ungere-
chtheit seiner ver-
pflichtet werden
auf

unter dem Prä-
daß der Beklagte
Ausbleibens an-
Klägerin der K-
mit seinen etw-
störlichen Einrede-
Zur Publicat-
wird Termin an

anberaumt.
Beklagter wird
durch vorgelade-
Falle seines An-
contumaciam
Ballenstedt,
Herzogliche
(L. S.)

Gericht
Ausgelag-
Wittve S-
Niedorf
Garten un-
unter Veräu-
der Wittve
und Lasten
bietend ver-
Besitz-
daher hierd-

anberaumt
mittags 4
Nachmittags
unserm Dep-
Henning, zu
gebote abzug-
befähigten
dessen Gebot
Zugleich
hiesigen Kreis-
oder Miteige-

Der Beklagte, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird geladen, in diesem bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Termine zu erscheinen und der Absicht gemäß zu verhandeln, widrigenfalls er auf erhobene Ungehorsamsbeschuldigung der Klägerin seiner verzögerlichen Einreden für verlustig erklärt werden wird, und ein nochmaliger Termin auf

den 23. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

unter dem Präjudize hierdurch anberaumt wird, daß der Beklagte im Falle seines abermaligen Ausbleibens auf Ungehorsamsbeschuldigung der Klägerin der Klage hier geständig erachtet und mit seinen etwaigen proceßhindernden und zerstörenden Einreden völlig präcludirt werden wird. Zur Publication eines desfallsigen Bescheides wird Termin auf

den 1. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

anberaumt.

Beklagter wird auch zu diesem Termine hierdurch vorgeladen mit der Androhung, daß im Falle seines Ausbleibens mit der Publication in contumaciam gegen ihn verfahren werden wird. Ballenstedt, 15. Februar 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das der Wittwe Sophie Kunzmann zugehörige, zu Riesdorf belegene Grundstück an Haus, Hof, Garten und 1 Morgen 27 Q.-Ruthen Acker, unter Berücksichtigung des aufstehenden Auszuges der Wittwe Pinze und der sonstigen Abgaben und Lasten auf 650 Thlr. hoch abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 1. Mai d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Senning, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu ver-

kaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 14. Februar 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lüdike.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Erbtheilungshalber sollen die zu dem Nachlasse der Arbeitsmann Christian Vincenz'schen Eheleute in Bernburg gehörigen Grundstücke:

- 1) das Wohnhaus Nr. 11. an der Pulverhütte mit Garten, Zubehör und Hauskabel, Plan Nr. 843. von — Morgen 45 Q.-R. Acker im Rußbaumfelde,
- 2) das Wohnhaus Nr. 12. daselbst mit Garten, Zubehör und Hauskabel, Plan Nr. 842. von — Morgen 45 Q.-R. im Rußbaumfelde,
- 3) 3 Morgen 117 Q.-R. Ackerplan Nr. 429a. b. c. im Untergneischendorfer Felde,
zu 1. taxirt auf 1850 Thlr.,
zu 2. = = 500 =
zu 3. = = 920 =

meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Freitag, den 1. Mai 1868,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Brehmann, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreichte.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 13. Februar 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.



Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonntag, den 19. April, Vorm. 9 Uhr Hr. Superint.
v. Rechenberg; um 10 Uhr Hr. Pastor West;
Nachm. Hr. Diac. Bobbe.

Montag, den 20. April, Nachm. 4 Uhr Bibelstunde des
Frauenvereins.

Amalienstifts-Kapelle.

Sonnabend, den 18. April, Nachm. 2 Uhr Beichte zum
evangelischen Abendmahl Hr. Past. des. Meigel.

Mittwoch, den 22. April, früh 8 Uhr Hr. Pastor West.
(Vom 19. April bis 2. Mai Amtswochen des Pastors.)

St. Georgenkirche.

Sonnabend, den 18. April, Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr.
Pf. Schubring.

Sonntag, den 19. April, Vorm. Hr. Pf. Schubring;
Nachm. Hr. Diac. Hoppe.

Dienstag, den 21. April, Ab. 7 Uhr Hr. Pf. Schubring.

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.

Sonnabend, den 18. April, Nachm. 3 Uhr Beichte.

Sonntag, den 19. April, Vorm. 9 Uhr Amt und Predigt;
Nachm. 3 Uhr Beststunde.

Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geboren:

3 Söhne, 4 Töchter.

Getrauet:

13. April. Der Bäcker Hermann Döbert mit Johanne
Seelmann.

Der Schuhmachermeister Gottfried Schnabel
mit Minna Herrmann.

Der Handarbeiter Gottfr. Wiedicke mit Jo-
hanne Ehrlich.

16. = Der Cantor Eduard Köllner in Guben mit
Clara Ackermann.

Der Sergeant Fr. Goff mit Anna Muff.

Der Kaufmann Hermann Braune in Köthen
mit Henriette Boas.

Gestorben:

8. April. Der Handarbeiter Gottfr. Fromm aus Pötnitz,
49 J.

10. = Des verst. Handarbeiters Wilh. Weise Tocht-
ter, Friederike, 8 M. 1 W. 4 T.

12. = Der Schriftsetzer Louis Just, 48 J. 3 M.
1 W. 3 T.

Der Buchhalter Heinr. Louis Zimmermann,
43 J. 7 M. 3 W. 6 T.

15. = Des in Quellendorf verstorb. reitenden Jägers
Höber Wittwe, Emilie, 59 J. 3 M. 3 T.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Unterzeichneter beabsichtigt, seine in der hiesigen
Vorstadt, nahe der Stadt belegene Garten-
wirthschaft, bestehend aus einem zweistöckigen
Wohnhaus, Stallung nebst anderen Räumlich-
keiten, einem Gewächshause und 5 Morgen Land,
mit ca. 300 Stück guten Obstbäumen, zu ver-
kaufen. Zur Uebernahme ist ein Capital von
höchstens 2000 Thlr. erforderlich. Das Grund-
stück empfiehlt sich zu einer Kunstgärtnerei, wegen
seiner guten Lage zur Stadt von ca. 12,000
Einwohnern und guter Landumgegend.

Wittenberg a. E. Gustav Arnoldt.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Altenische Straße Nr. 7. ist die
Beletage zu vermieten und kann am
1. October 1868 bezogen werden.

Eine freundliche Oberwohnung ist an stille
Miether zu vermieten. Näheres

St. Johannisstraße Nr. 15.,
1 Treppe.

Eine Wohnung ist zum 1. Juli zu vermieten
Wallstraße Nr. 32.

Breite Straße Nr. 33. ist zum 1. Juli
eine Wohnung zu vermieten.

Flossergasse Nr. 34. ist im Hintergebäude
eine Stube nebst Zubehör zum 1. Juli zu ver-
mieten.

Fürstenstraße Nr. 7. (Cavalierstraßen-Ecke)
ist eine Wohnung von 2 Stuben und Kammern,
auf Verlangen auch mit Küche und Keller zu
vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Franzstraße Nr. 42. ist die größere Hälfte
der Ober-Stage zu vermieten und zum 1. Octbr.
zu beziehen.

Zwei herrschaftliche Wohnungen, von denen die
eine zum 1. Juli, die andere zum 1. October zu
beziehen ist, sind zu vermieten
vor dem Ascan. Thore Nr. 24.

Eine Stube mit Meubles ist zu vermieten
Stenesche Straße Nr. 2.

Verkaufs-Anzeigen.

Ein Clavier, Tafelform, für Anfän-
ger, soll wegen Mangel
an Raum sehr billig verkauft werden, Zerbster
Straße Nr. 26. parterre. Ebendasselbst steht
ein schöner großer Glaskasten billig zu verkaufen.

Für Choc
in allen profen
Preise guertan
Auf der
nisse und sind
treffen.
In Deiff



beliebtesten So
preisen.

Son mehreren
n. Grubnung
und dergleichen
begünstigt.

Liebig

obiger Ges
den Herren
Untersch
Durch
Pr. 1-2
Thlr. 3
fl. 6
Engr
Brücker,
In De



Für Chocoladen- und Cacaopräparate wurden der Fabrik von
Wittekop & Co. in Braunschweig

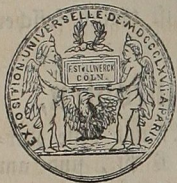
in allen großen Industrieausstellungen: London 1851, Paris 1855, London 1862 und Paris 1867 Preise zuerkannt.

Auf der letzteren empfing sie die silberne Medaille, die höchste Auszeichnung für diese Erzeugnisse und sind die Fabrikate obiger Firma selbst nicht von den größten Häusern Frankreichs übertroffen.

In Dessau halten stets reichhaltiges Lager

H. C. Schöck.
 E. F. W. Köster.

Chocolade.



Auf der Welt-Ausstellung zu Paris,

wo die Erzeugnisse aller Länder mit einander concurrirten, wurde dem Fabrikanten Franz Stollwerk in Köln für ausgezeichnete Qualität und Preiswürdigkeit seiner Dampf-Chocoladen Seitens der Kaiserlichen Jury die Medaille zuerkannt. Von den beliebtesten Sorten dieser vorzüglichen Chocoladen unterhalten die Unterzeichneten Lager zu Fabrikpreisen.

J. Schindewolf in Dessau. J. G. Zeitz in Raguhn.
 Carl Hildesheim in Coswig. Carl Busch in Reppichau.
 E. Gottschalk in Gröbzig. R. Hennig in Zerbst.

„Ohne das die gleichmäßige Wirkung so leicht gefährdende Nothen!“

Von mehreren
 in Verbindung-
 und vorzüglich
 begünstigten
 Simebrichantischen
 Apotheken
 in
 Dresden
 zu beziehen

Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form,
 im Vacuum dargestellt, vom Apotheker **J. Paul Liebe** in Dresden.

Ein Eßlöffel dieses Präparates nach Vorschrift in $\frac{1}{2}$ Quart (233 Gr.)
 Milch gelöst, giebt sofort

die berühmte **Liebig'sche Suppe,**

Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarmer, Recon-
 valescenten u. Ein Flacon (à $\frac{1}{2}$ Pfund 3.-G.) mit Prospect, Ge-
 brauchsanweisung und Analyse 12 Sgr.

Hauptlager für das Herzogthum Anhalt die homöopathische
 Apotheke in Dessau.

Durch alle Apotheken zu beziehen!

Analysirt und richtig befunden.
Dr. R. Ulbricht
 in Tharandt bei Dresden.

Benachrichtigung.

Liebig's Extract of meat Company, Limited, London.

Liebig's Fleisch-Extract

obiger Gesellschaft ist das einzige Produkt dieser Art, dessen Echtheit durch die Analyse der bei-
 den Herren Professoren Freiherrn J. v. Liebig und Max von Pettenkofer, so wie durch deren
 Unterschriften, welche sich auf jedem Topfe befinden müssen, garantirt wird.

Durch alle Apotheken und Handlungen Deutschlands zu beziehen zu folgenden Preisen:

Pr. $\frac{1}{2}$ -Pfd. = Topf:	Pr. $\frac{1}{2}$ -Pfd. = Topf:	Pr. $\frac{1}{4}$ -Pfd. = Topf:	Pr. $\frac{1}{2}$ -Pfd. = Topf:
Thlr. 3. 25 Sgr.	Thlr. 1. 28 Sgr.	Thlr. 1. — Sgr.	Thlr. — 16 Sgr.
Fl. 6. 45 Kr.	Fl. 3. 24 Kr.	Fl. 1. 45 Kr.	Fl. — 57 Kr.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft, den Herren
Brüdnner, Lampe & Comp., Leipzig. Die Direction.

In Dessau zu haben in sämtlichen Apotheken.

d Gestorbene.
 ter.
 öbert mit Johanne
 Gottfried Schnabel
 n n.
 Wiediat mit Jer
 lner in Guben mit
 mit Anna Walf
 Braune in Köthen
 fromm aus Weib
 s Wilb. Weise die
 Nr. 1 B. 4 L.
 Just, 48 J. 3 M.
 Louis Zimmermann,
 6 L.
 erstorb. reitenden Jagers
 milite, 59 J. 3 M. 3 T.
 B. ist zum 1. Juli
 en.
 ist im Hintergebäude
 zum 1. Juli zu ver-
 (Cavaliertruppen-Edel)
 Stuben und Kammern,
 Küche und Keller zu
 alk zu beziehen.
 ist die größere Hälfte
 hen und zum 1. Oct.
 mungen, von denen die
 ere zum 1. October zu
 ethen
 i. Thore Nr. 2.
 es ist zu vermieten
 e Straße Nr. 2.
 Anzeigen.
 Tafelform, für Anstän-
 er, soll wegen Mangel
 uft werden, Zerbst
 re. Ebenfalls ist leicht
 sten billig zu verkaufen.



Vegetabilischer Haarbalsam

des Dr. Dupuytren, das erprobteste Mittel gegen das Ausfallen u. Grauwerden der Haare; beseitigt den Milchschorf bei Kindern, Schindeln und Schuppen bei Erwachsenen binnen 3 Tagen; ist Schutzmittel gegen Kopferkältung und bei Migräne eine wahre Wohlthat, à 7½ und 12½ Sgr.

Benzoë-Seife, gegen rauhe, harte und unebene Haut, Sommerprossen, Rötthe im Gesicht und Pickel, à 5 Sgr. Allein echt bei

H. Römer in Dessau, Mittelstraße Nr. 2.
Carl Reinecke Wittwe in Zerbst.
Fr. Meidigt in Coswig.
A. Schade Wittwe in Raguhn.
L. W. Trübe in Zehnitz.

Orientalisches Enthaarungsmittel

in Flacons zu 25 Sgr.,

zur Entfernung der Haare von Stellen, wo man solche nicht gern wünscht, in kurzer Zeit, ohne Schmerz und ohne Nachtheil der Haut. Für den Erfolg garantiren die Erfinder, Herren *Rothe & Comp.* in Berlin.

Allein zu haben in der Niederlage bei
Otto Heinicke, Coiffeur.

Chinesisches Haarfärbungsmittel,

pro Flacon 25 Sgr., sogleich echt blond, braun und schwarz färbend. Bei Nichtwirkung wird der Betrag zurückgezahlt.

Allein zu haben in der Niederlage bei
Otto Heinicke, Coiffeur.

Eine noch brauchbare Druckpumpe mit kupfernem Saugerohr ist billig zu verkaufen
Leopoldstraße Nr. 12.

Ein großes starkes Arbeitspferd ist preiswerth zu verkaufen in der Dampfbrauerei von
B. Dambacher.



Den 17., 18. und 19. d. Mts. stelle ich einen Transport russischer Pferde beim Gastwirth Herrn Müller im „Schwarzer Bär“ in Dessau, kleiner Markt, zum Verkauf ein.

F. Möhring, Pferdehändler.

Gute Samen- und Speisekartoffeln sind zu verkaufen
Alazienstraße Nr. 8.

Gute blaue und rothe Samenkartoffeln, Samengerste, einige Scheffel Kleesamen und 50 Ctr. guter Grummet sind zu verkaufen
Franzstraße Nr. 24.

Gute Speise- und Samenkartoffeln sind zu haben beim
Fleischermeister W. Richter,
Zerbster Straße Nr. 63.

Schloßstraße Nr. 13. sind gute Samen- und Speisekartoffeln zu verkaufen.

Franzstraße Nr. 40. sind zwei fette Schweine zu verkaufen.

Mehrere Fuder Dünger sind zu verkaufen
Fürstenstraße Nr. 6.

Breite Straße Nr. 3. ist täglich frischer Wurm zu verkaufen.

Böhmische Braunkohlen,

Mariascheiner, 15 Sgr. 6 Pf., und beste Karbiker Braunkohlen, 14 Sgr. 6 Pf., sind am Kornhause noch zu haben bei

Heinze & Comp.

Bestellungen werden angenommen Zerbster Straße Nr. 40. neben dem Ring, 1 Treppe.

Frischer Kalk

ist Dienstag, den 21. d. M. früh auf meiner Ziegelei zu haben.
Louis Bergholz.

Ein noch brauchbares Clavier für Anfänger wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Ein Sack-Fischgarn zum Fischen von 18 bis 20 Klafter Länge wird zu kaufen gesucht. Näheres durch den Stadtboten Wachsmuth auf dem Stadthause.

Eine starke, frischmilchende Kuh mit dem Kalbe steht in Bobbau bei G. Alter zum Verkauf.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 20. April d. J.,
früh um 10 Uhr,

sollen die im Sollnitzer Forst, ganz in der Nähe des Schwarzen Stammes, aufgearbeiteten eichen Brennholzer und zwar ca. 50 Klstr. eichen Kloben, Knippel, Stamm- und Keisholz, so wie eine Partie Späne und Schwarten meistbietend verkauft werden.
August Dvitz.

100 bis 120 Wispel maschierte Kartoffeln (Rio frio), per Elbe zu beziehen, sind zu verkaufen durch M. Schulz in Torgau. Offerten franco.

Beste Ruß- und Knorpel-Steinkohlen und gut gewaschene Kohlen liefert der Mitbesitzer von einigen Steinkohlengruben.
Zwickau, 18. März 1868.

G. L. Sorhagen.

Glasverkauf.

Das Lager der **Glashandlung von Julius Brunner** in Leipzig, Roßplatz neben dem **Hôtel de Prusse**, soll wegen Ablebens des Besitzers baldigst ausverkauft werden. Dasselbe besteht in Tafel- und Hohlglas und wird davon bei entsprechender Bekanntschaft oder Empfehlung auch auf 3 und 6 Monat Ziel abgegeben.

Vermischte Anzeigen.

Als Verlobte empfehlen sich
Marie Henze,
Eduard Schindewolf.

Deßau.

Emilie Messerschmidt,
Kaplan August Hugt,
Verlobte.

Gröbzig, 14. April 1868.

Als Verlobte empfehlen sich
Auguste Giehnert,
Franz Knobloch, Spinnebesitzer.

Dranienbaum. Wittenberg.

Den werthen Collegen meines seligen Mannes, des Schriftsetzers **Louis Just**, so wie allen sonstigen Freunden und Bekannten, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten und mir in meiner Trübsal ihre Theilnahme bewiesen, sage ich hierdurch meinen innigen Dank.

Die hinterlassene Wittve **Friederike Just** nebst Kindern.

Für alle meinem sel. Manne, dem Buchhalter **Zimmermann**, während seiner langen Krankheit erwiesene Liebe und Theilnahme, so wie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank. Insbesondere danke ich dem Herrn **Dr. Mohs** für seine aufopfernde Mühe und Sorgfalt, die Leiden des Verstorbenen während seiner Krankheit zu lindern, ebenso sage ich Herrn **Diaconus Mezel** für die am Grabe gesprochenen glaubensvollen Trostesworte, so wie all den Freunden und Bekannten, welche die Hülle meines verstorbenen lieben Gatten so überreich mit Blumen schmückten, meinen innigsten Dank.

Die hinterbliebene Wittve

Emilie Zimmermann nebst Tochter.

400 Thlr. werden in Kurzem auf sichere Hypothek gesucht durch
Linzner.

Schulnachricht.

Die Prüfung und Aufnahme derjenigen Schüler, welche in die Herzogl. Franzschule eintreten, erfolgt nächsten Montag, den 20. April, Vormittags von 8 Uhr ab.

Dr. G. Rasmus, Schuldirector.

2000 Thlr. als erste Hypothek werden auf ein hiesiges Hausgrundstück von doppeltem Brandkassenwerth zum 1. Juli d. J. zu leihen gesucht
Grüne Gasse Nr. 10., parterre.

300 Thlr. werden zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein Grundstück von 1000 Thlr. Brandkassentaxe zu leihen gesucht durch die
Expedition d. Bl.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon conditionirt hat, auch mit dem Plätten, Schneidern und Frisiren vertraut ist, sucht anderweitige Stellung als Jungfer oder feines Stubenmädchen, gleichviel hier oder auswärts. Das Nähere zu erfahren in der
Expedition d. Bl.

Ein gut empfohlenes junges Mädchen mit den nöthigen Schulkenntnissen findet als Directrice in meinem Parfümeriegeschäft eine gute Stelle.
C. G. Kämmerer.

Eine erfahrene Köchin, welche die Hausarbeit mit übernehmen kann, findet sofort einen Dienst
Cavalierstraße Nr. 21., parterre.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, die aber auch einige Hausarbeit zu übernehmen willig ist, wird gesucht
Cavalierstraße Nr. 41. (an den Linden) Beletage.

Küchenmädchen werden gesucht; ein Hofmeister und mehrere Burischen suchen Stellen durch
Linzner, Muldstraße Nr. 9., nicht mehr Nr. 15., wie früher.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Hausmädchen in geklestern Jahren, welches etwas Bescheid in der Küche weiß. Zu erfahren durch die
Expedition d. Bl.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus, so wie ein Stubenmädchen, das im Nähen und Plätten gewandt ist, mit guten Zeugnissen gesucht. Zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Eine **Wirthschaftsmamsell**, welche die Molkeerei und Federviehzucht versteht, auch gut kochen kann, wird zum baldigen Antritt gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Ein **Kellnerburische** wird zum 15. Mai gesucht
Salzgasse Nr. 1.

Kartoffeln sind in
der B. Richter,
Straße Nr. 63,
sind gute Samen-
kaufen.

sind zwei fette

sind zu verkaufen
instraße Nr. 6.

ist täglich frisch

ausfohlen,

Pf., und beste
gr. 6 Pf., sind a
ei

Heinke & Comp.
genommen Zercher
dem Ring, 1 Treppe.

Kalf

d. M. früh auf meiner
Louis Verhob,

Clavier für Anfänger
Von wem? sagt die
Expedition d. Bl.

in Fischen von 18 bis
a kaufen gesucht. Nä-
oten Wachsmuth auf

nde Kuh mit dem Kalb
Alter zum Verkauf.

geigerung.

. April d. J.

10 Uhr,

erst, ganz in der Nähe
nmes, aufgearbeiteten
d zwar ca. 20 Liter.

Stamm- und Knecht,
und Schworen meist-
August Ditt.

maschierte Kartoffeln
beziehen, sind zu ver-
in Torgau. Ditt.

rpel-Steinofen und
fert der Mithesiger von

1868.

G. G. Sorbagen.

Eine **Aufwärterin** (Frau oder Mädchen) wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres beim Stadtboten **Wachsmuth**.

Eine **gewandte Aufwärterin** wird gesucht
Franzstraße Nr. 15.,
1 Treppe hoch.

Ein **zuverlässiger Mann**, der mit Pferden umzugehen versteht, wird zu sofortigem Antritt bei 12 Thlr. monatlichem Lohn gesucht.

Ziegelei am Altenschen Feldwege bei Dessau.
Louis Bergholz.

Einen **kräftigen Laufburschen** sucht sofort
Louis Bergholz.

Allen, die mich mit ihrem Vertrauen beehren wollen, diene hiermit zur Nachricht, daß ich von jetzt an im Hause meiner Mutter, **Wuldrstraße Nr. 8.**, wohne.

Henriette Rose, Hebamme.

Einem hochgeehrten Publikum zur ergebenen Anzeige, daß ich nächsten Sonnabend, den 18. d. Mts., in Dessau anwesend sein werde, um getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Kindergarderobe u. s. w. einzukaufen und werde sehr gute Preise dafür zahlen. Ich bitte schon vorher darauf bezügliche Adressen gef. in der Expedition d. Bl. niederlegen zu wollen und sehe recht vielen Aufträgen entgegen.

Hochachtungsvoll

E. Mertens aus Rötthen.

Ein **Fuder Braunkohlensche** kann unentgeltlich abgefahren werden

Leopoldstraße Nr. 12.

Lotterie. — Mit Loosen zur 5. Klasse der 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 27. April d. J. beginnt, empfiehlt sich die Lotterie-Collection der Wittve **E. Sohn**,
Schulstraße Nr. 9.

Wir erlauben uns hiermit anzuzeigen, daß wir die zur Masse von **Carl Beu & Comp.** gehörige

Maschinenbau - Anstalt und Eisengiesserei

übernommen und unter der Firma:

Arendt & Beselin

fortführen werden und empfehlen uns zur Ausführung und Lieferung von Dampfmaschinen, Transmissionen, Mühlenarbeiten, so wie Maschinenbauarbeiten überhaupt und Gußwaaren aller Art.

Es wird unser eifriges Bestreben sein, durch tüchtige Ausführung der uns übertragenen Arbeiten das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

Dessau, im April 1868.

Arendt & Beselin.

Zur gefälligen Nachricht.

Strohhiite für Herren und Damen werden schnell umgeändert, gewaschen und gefärbt zu den billigsten Preisen.

E. Osterland, Hutfabrikant,
Hoflieferant, Salzgasse Nr. 8.

Credit-Anstalt für Industrie und Handel in Dessau.

Unsere auf Sonnabend, den 18. April c., anberaumte General-Versammlung wird hierdurch auf Sonnabend, den 23. Mai c., Mittags 12 Uhr, nach Maßgabe unserer Bekanntmachung vom 7. März c. verlegt. Das hier pro 17. April hinsichtlich der Legitimation Bemerkte gilt nun pro 22. Mai c.

Dessau, 16. April 1868.

Credit-Anstalt für Industrie und Handel.

Magdeburg = Halberstädter Eisenbahn.



Bezüglich unserer Bekanntmachung vom 25. Februar d. J. bringen wir hiermit zur Kenntniß, daß Braunkohlencoals in dem Localverkehr unserer sämtlichen Bahnen fernerhin zur Beförderung zugelassen wird, während Natroncoals von dem Transport gänzlich ausgeschlossen bleibt.

Magdeburg, 9. April 1868.

Das Directorium.

Montag, den 20. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen von der Wegebau-Commission zu Raguhn einige Wege und

Gräben an den Mindestfordernden verbunden werden. Zusammenkunft am Bahnhof zu Raguhn.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.



Die Vorschrift, wonach zum Steuersatz für Kälber nur diejenigen jungen Rindviehstücke zugelassen wurden, welche im lebenden Zustande weniger als 2 Ctr. wogen, schwerere Viehstücke jener Art aber, den Stückätzen für Ochsen, beziehungsweise für Rühe, unterlagen, ist vom Finanzminister dahin abgeändert worden, daß bei der Steuererhebung von dem in Berlin eingehenden Rindvieh für die Folge eine Altersgrenze von sechs Monaten den Maßstab für die Anwendung des Kälbersteuersatzes abgeben und diese Altersgrenze nach dem Vorhandensein der Backenzähne in der Weise beurtheilt werden soll:

daß Rindviehstücke, welche noch nicht im Besitz des vierten Backzahnes sind, noch als Kälber, diejenigen aber, bei welchen dieser Backzahn bereits hervorgetreten ist, als Ochsen, resp. Rühe zur Versteuerung zu ziehen sind.

Im Interesse des mit der Eisenbahn Rindvieh nach Berlin versendenden Publikums wird Vorstehendes bekannt gemacht.
Berlin, 8. April 1868.

Die Direction.

Nur zwei Vorträge.

Im Saale der Eisenbahn-Restaurations in Dessau

Montag, den 20., und Mittwoch, den 22. April,

Abends 7½ bis 9½ Uhr,

wird

Mr. William Finn aus London

die Ehre haben, mit seinen sämmtlichen Apparaten, worunter sehr viele hier zum ersten Male gezeigt werden, Vorträge im Gebiete der Experimental-Physik zu geben. An diesen Abenden werden die brillantesten galvanischen, elektrischen, magnetischen und chemischen Experimente, so wie eine große Anzahl Modelle und mechanische Apparate gezeigt. Unter vielem Neuen zeichnet sich besonders die

objective Darstellung der hellen Spektral-Erscheinungen

aus. — Liebhaber der Experimental-Physik werden besonders auf die von Prof. Kirchhoff und Hofrath Prof. Bunsen entdeckten Erscheinungen, die Spektral-Versuche, aufmerksam gemacht, da sie objectiv zum ersten Mal gezeigt werden. Der Apparat ist von Dubosq in Paris.

An diesen zwei Abenden werden keine Experimente wiederholt.

Eintrittspreis 10 Sgr., Abonnementskarten, zu den zwei Abenden gültig, 15 Sgr., Schüler und Schülerinnen 5 Sgr., Abonnement für dieselben 7½ Sgr.

Karten sind nur Abends von 7 Uhr ab an der Kasse zu haben.

Manche der uns vorgeführten Experimente waren märchenhaft schön.
Saarbrücken.

Director Bothe.

Der Experimentator behandelt seine eleganten und sinnreich construirten Apparate mit einer bewunderungswürdigen Gewandtheit u. Sicherheit.
Koblenz.

Prof. Weiland.

Die Vorträge von Mr. Finn sind das Interessanteste, was wir seit langer Zeit sahen und hörten.
Frankfurt a. M.

Dr. Fliedner.

Alles ist sehenswerth, unterhaltend und belehrend.
Köln.

Dr. Garthe.

Solche Erscheinungen sind bezaubernd schön.
Bonn.

Dr. Meyer.

Die Experimente des Mr. Finn sind einzig in ihrer Art.
Leipzig.

Prof. Hirzel.

Wir sind vollkommen überzeugt, daß Jeder, sowohl Laie als Fachmann, den Vorträgen mit Vergnügen beiwohnen wird.

Berlin.

Prof. Dr. Joh. Müller.

Nachdem seit unserer letzten Veröffentlichung vom 31. v. Mts. weitere Gaben für die Nothleidenden in Ostpreußen nicht bei uns eingegangen sind, betrachten wir unsere Thätigkeit für diesen milden Zweck als geschlossen.

Wie werththätig auch in diesem Falle unser Anhalt sich bewährt, beweist, abgesehen von den für unsere Verhältnisse bedeutenden Beiträgen, welche in Bernburg, Köthen und an andern Orten Anhalts beige-steuert worden sind, der Umstand, daß bei dem unterzeichneten Hilfsausschuß allein im Ganzen 3558 Thlr. 9 Sgr. 5 Pf. eingingen, die wie folgt abgeführt wurden:

250 Thlr. an den Hilfsausschuß in Norckitten zu Händen des Pfarrers Siebert ebendaselbst,

250 Thlr. an ebendenselben zu Händen des Oberförsters Kobisch in Waldhausen,

der Rest abzüglich der Insertionskosten zu Händen des Oberpräsidenten v. Eichmann in Königsberg.

Die Quittungen über diese Geldsendungen können auf Verlangen bei dem mitunterzeichneten Director Hahn eingesehen werden.

Wir benutzen diese Veranlassung, allen Denjenigen, welche uns bei dem mildthätigen Werke ihre Unterstützung zu Theil werden ließen, nochmals unsern wärmsten Dank zu sagen.

Dessau, 15. April 1868.

Der Hilfsausschuß für Ostpreußen.

Rentier Formey. Bankdirector Hahn. M. Pilia sen. Mühlenpächter Richter.
Director Dr. Kas mus. Inspector Thranhardt. Gustav Ziegler.

Ver sendung der Karlsbader natürlichen Mineralwässer.

Die nicht selten an das Wunderbare grenzende Heilkraft des Mineralwassers von Karlsbad ist zu bekannt, als daß es noch nöthig wäre, selbes anzupreisen. Es ist dies eine durch die Erfahrung mehrerer Jahrhunderte erwiesene Thatsache. Man gebraucht das versendete Karlsbader Wasser auf dieselbe Art zu Hause, wie an der Quelle selbst. Die gewöhnliche Dosis ist an jedem Morgen eine Flasche Mineralwasser, das man in Zwischenräumen von je 20 Minuten entweder kalt oder erwärmt bei Bewegung im Freien, wenn es zulässig, oder zu Hause und nöthigenfalls im Bette genießt. Um die abführende Wirkung des versendeten Karlsbader Wassers zu verstärken, braucht man demselben nur einen Theelöffel voll Sprudelsalz zuzusetzen. Alle Bestellungen auf Mineralwasser, Sprudelsalz, Sprudelseise, werden pünktlichst effectuirt durch die Depots in jeder größeren Stadt und direct durch die Brunnen-Versendungsdirection **Heinrich Mattoni** in Karlsbad (Böhmen).

als ein ganz vorzügliches Stärkungsmittel, gab den Typhuskranken die verlorene Gedächtniskraft und Sprachfähigkeit wieder und stärkte in überraschender Weise die Unterleibsorgane.“ Wittje, Major (in der Kriegszeit 1866) zu Magdeburg, Delegirter Seiner Excellenz des Grafen Eberhard von Stolberg-Wernigerode. — (Wie damals in 300 Lazarethen, wo die Chefärzte ihren Kranken das Hoff'sche Malzextract als bestes Diät- und Stärkungsmittel zutheilten, so hat es sich auch bei der jetzigen schrecklichen Typhusnoth in Ostpreußen mehrfach als heilbringend bewährt.)

Vor Fälschung wird gewarnt!

Von sämtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten halte ich stets Lager.

H. E. Schoch in Dessau.

Zuflucht bei schweren Krankheiten, als Typhus, Brustleiden etc.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstr. 1.

Auspitz in Mähren, 29. Januar 1868.

„Ich ersuche um erneuerte Sendung des Malzextractes und von Ihren vorzüglichen Brustmalz-Bonbons; bitte um rasche Effectuirung, damit ich meine Kur nicht unterbrechen muß.“ Wenzl Müller, Wachtmeister im R. N. 6. Ulanen-Regiment. — „Ihre Malzgesundheitschocolade ist mir in meiner schweren Krankheit vom Doctor verordnet.“ S. Krüger, Gastwirth in Baruth, a. D. Aus Flensburg: „Das Hoff'sche Malzextract Gesundheitsbier bewährte sich

Fremde in Dessau:

Goldener Bentel. Fabrikbes. Deckelhäuser a. Mühleheim. Ingenier Wittich u. Kaufl. Eginghaus a. Berlin, Ellen a. Braunschweig, Hirsch a. Bamberg und Coblen a. Mannheim.

Goldener Hirsch. Baumeister Wienkoop mit Gemahlin a. Bitterfeld. Schulrath Cramer u. Superint. Hölemann a. Köthen. Opernsänger Grufendorf a. Leipzig. Landwirth Geymann a. Bernburg. Volontair Nicolai u. Kaufl. Günther und Levy a. Berlin, Wendt a. Braunschweig, Meyerheim u. Gottschalk a. Gröbzig und Rühn, Karus, Müller und Thiele a. Magdeburg.

Goldener Ring. Lieut. v. Brißke u. Insp. Spieß a. Polenzko. Kaufl. Westphal a. Wittenberg und Schiel, Brandt, Brecher und May a. Leipzig.

Redaction und Druck von S. Heybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.